

# Agentur XXX

## Räume Erkelenzdamm 59

laubacher straÙe 33  
14197 berlin

[www.raumwandlung.de](http://www.raumwandlung.de)

01 76 / 53 60 55 32

raumwandlung

marion kuck



# Inhalt

Aufgabenstellung	3
Lageplan	4
Grundriss	5
Lösungsvorschläge	7
Allgemeines	7
Eingangsbereich und Empfang	9
Arbeitsräume der Geschäftsführer	11
Kaffeeküche	14
Besprechungsraum	16
Großer Arbeitsraum	18
Yin / Yang und Sonnenumlauf	22
Bazhai	23
Fei Tien	24
Letzte Seite	25

# Aufgabenstellung

Die Agentur XXX entwickelt Marketingstrategien für kleine und mittlere Unternehmen überwiegend im Medienbereich. Da die Agentur sowohl die Planung und Konzeption als auch die Umsetzung dieser Strategien übernimmt, sind je nach Art und Umfang des Projektes zeitweise bis zu 12 Personen bei einem Auftrag involviert.

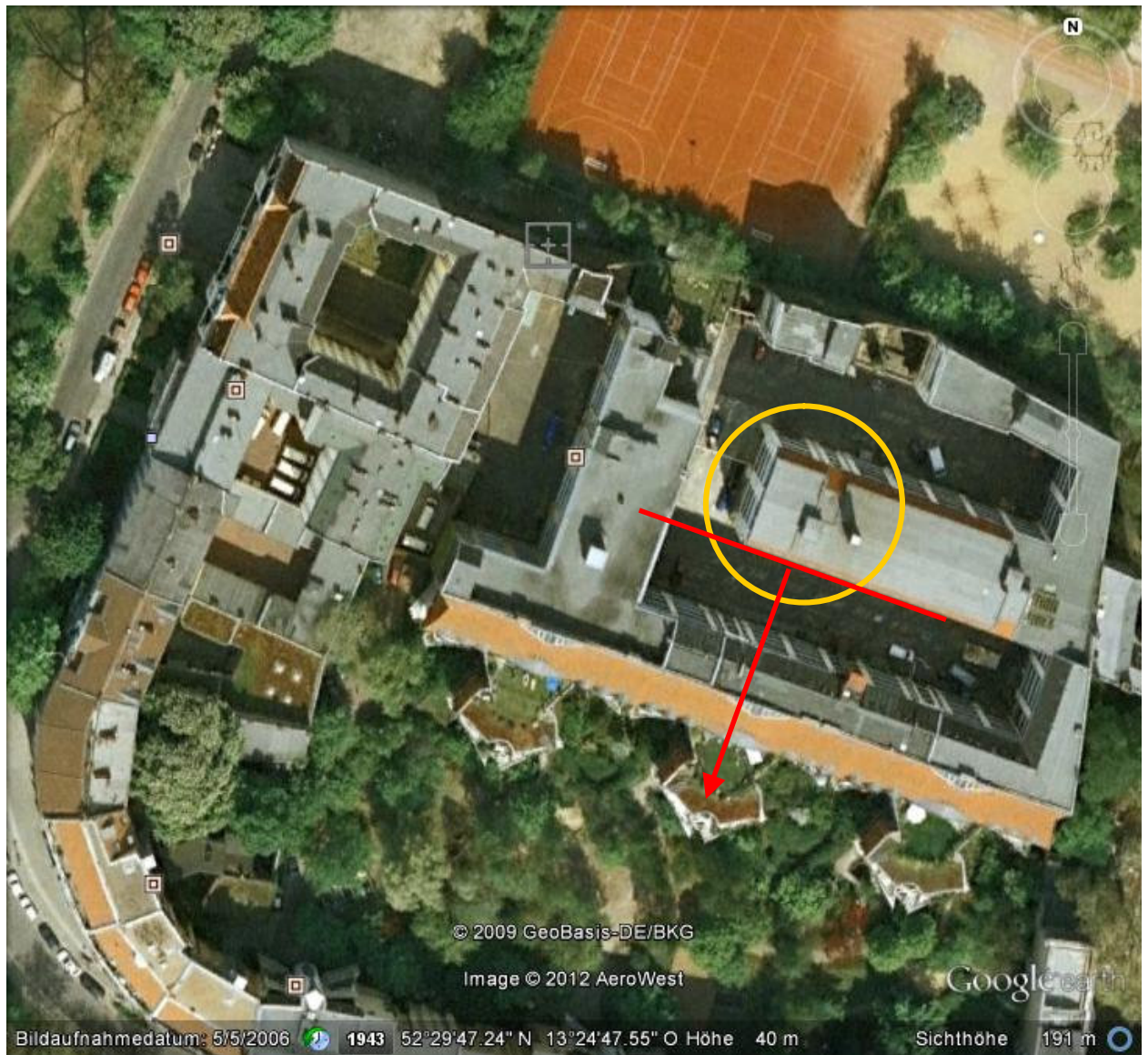
Die Agentur selbst besteht aus zwei Inhabern, die gleichzeitig auch die Geschäftsführer sind, einer Mitarbeiterin für Sekretariat und Empfang, einem Mitarbeiter und einer Mitarbeiterin für den Bereich Planung und Strategie sowie einer Praktikantin und einem Praktikanten. Darüber hinaus wird die Buchhaltung stundenweise im Haus von einer Buchhalterin bearbeitet.

Für Projekte, die eine umfangreichere personelle Ausstattung erfordern, oder zu Zeiten, in denen mehrere Projekte gleichzeitig bearbeitet werden, müssen zusätzlich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf Honorarbasis beschäftigt werden. Dafür wurde im Verlauf der letzten Jahre ein „Pool“ von 10 bis 12 Freelancern in den Bereichen Betriebswirtschaft/Marketing und Gestaltung/Design aufgebaut, die in unterschiedlichen personellen Zusammensetzungen bereits an zahlreichen Projekten zusammen gearbeitet haben.

Da in den letzten zwei Jahren die Zahl der Projekte, insbesondere der umfangreicheren Projekte, deutlich angestiegen ist, ist die bestehende räumliche Lösung nicht mehr geeignet. Um dem steigenden Auftragsumfang und sowie der sich verändernden Klientel Rechnung zu tragen, wurden sowohl sehr viel größere und flexible als auch repräsentativere Räumlichkeiten gesucht. Ab Mai 2012 werden die neuen Räume im Elisabethhof in Kreuzberg bezogen. Es handelt sich hierbei um 250 m<sup>2</sup> im 2. OG des mittleren Hinterhauses, die Räume sind sehr hell, u-förmig angeordnet, mit großen Fensterfronten nach 3 Seiten.

Die Gestaltung und Einrichtung soll einerseits die Zusammenarbeit von bis zu 12 Personen in einem oder mehreren Räumen flexibel ermöglichen, andererseits werden ein Empfangsbereich, ein separater Besprechungsraum, ein „Chefbüro“ sowie eine Kaffeeküche mit Sitzbereich benötigt.

# Lageplan

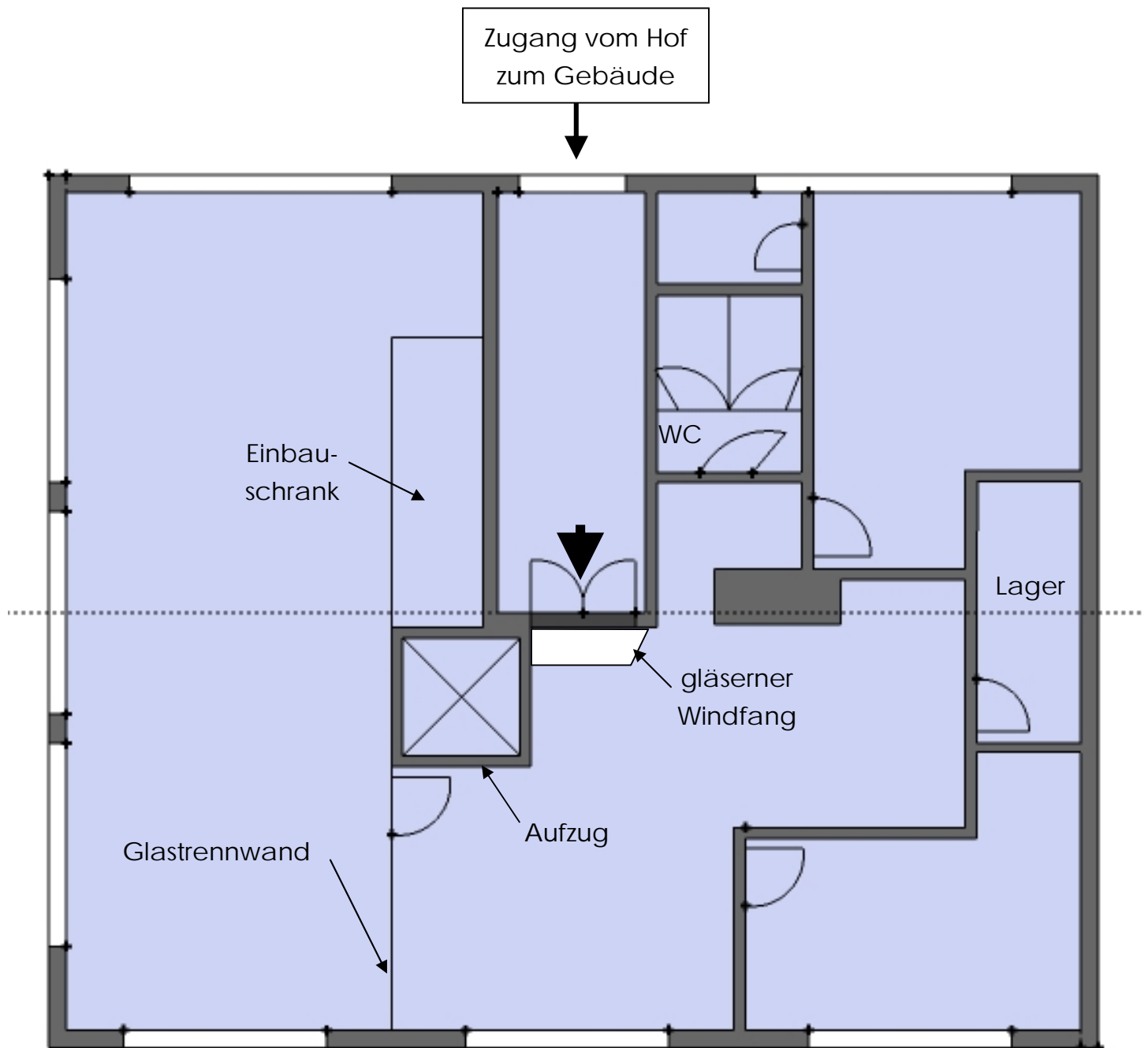


Ausrichtung 2012 – 197° Blick S3 + Sitz N3 -> KANN 1

Erbaut 1897, wieder aufgebaut nach teilweiser Zerstörung 1963

Ausrichtung 1897 – 210° Blick SW1 + Sitz NO1

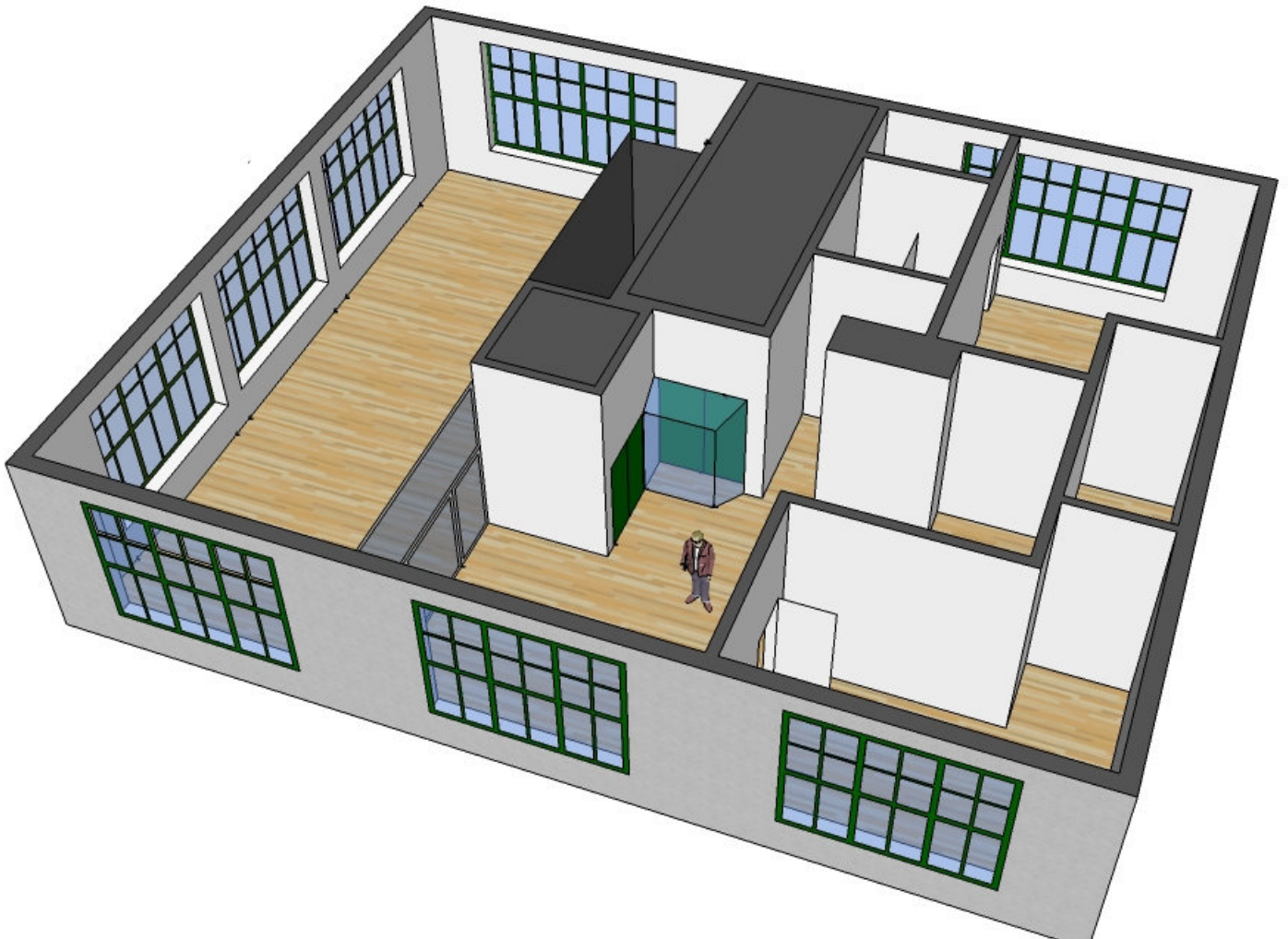
# Grundriss



Die Räume sind zuvor von einer Yoga-/Ballettschule genutzt worden und daher bereits ausgebaut. Die Fußböden sind überwiegend mit Parkett ausgestattet, die nicht-tragenden Wände nach den Bedürfnissen des vorigen Mieters gesetzt. Auch WC-Räume für Damen/Herren, die Anschlüsse für eine Kaffeeküche und ein Einbauschränk vom Boden bis zur Decke im großen Raum sind vorhanden.



Da die Eingangstür aus Metall, alt, sehr groß und zudem undicht ist, wurde ein gläserner, abschließbarer ca. 80 cm tiefer Windfang vor diese gesetzt. Daneben befindet sich der Zugang zum Lastenaufzug, der in jeder Etage direkt in den Räumen endet. Zwischen dem Eingangsbereich und dem großen südwestlichen Raum befindet sich eine deckenhohe Glaswand mit Glastür, um Zugluft abzuhalten und die durch Größe und Höhe der Räume ungünstige Akustik zu mildern.



Durch die extrem großen Fenster, 3,50 X 2,80 m, und die Ausrichtung nach Süden und Südwesten sind die Räume selbst an bedeckten Tagen sehr hell und an sonnigen Tagen lichtdurchflutet. Dadurch wird es im Sommer extrem heiß. Außerdem liegen allen Fensterfronten andere Flügel der Anlage mit vergleichbar großen Fenstern gegenüber, so dass die Räume von außen sehr gut einzusehen sind, was zwar einerseits eine Gemeinschaftsatmosphäre innerhalb des Gebäudekomplexes entstehen lässt, andererseits aber wenig Privatsphäre gewährt.

# Lösungsvorschläge

## Allgemeines



Da die Etage bereits über zwei separate Räume verfügt, können die Notwendigkeiten „Chefzimmer“ und Besprechungsraum ohne Umbauten in der bestehenden Lösung umgesetzt werden. Darüber hinaus ist durch den Lagerraum genügend Platz für Bürobedarf, Archiv und sonstige Aufbewahrung gegeben. Deshalb kann der große Einbauschrank abgebaut und so die Nutzfläche im Großbüro deutlich vergrößert werden. Die zwei Toilettenräume im mittleren Teil der Fläche sind für die geplante Nutzung sicherlich ausreichend. Es befindet sich im nördlichen Teil noch ein kleiner zusätzlicher Raum, der nur von dem benachbarten Büro zugänglich ist, hier wäre der Einbau einer weiteren separaten Toilette oder aber die Nutzung als Lagerraum für sensible Unterlagen möglich.

Die gesamten Räumlichkeiten sollten hell, durchlässig, freundlich und großzügig gestaltet sein, um Aspekte der Unternehmensphilosophie wie Flexibilität, Teamgeist und die Konzentration auf Wesentliches zu betonen. Gleichzeitig bietet es sich selbstverständlich an, entscheidende Kernkompetenzen wie Originalität, Individualität und Stil, die die Agentur als ihre Besonderheiten innerhalb der eigenen Branche hervorheben will, auf diese Weise darzustellen.

Darüber hinaus müssen die Räume natürlich so gestaltet werden, dass die verschiedensten Menschen sich darin einerseits wohl fühlen und andererseits konzentriert, effizient und harmonisch arbeiten können. Das heißt dass Extreme und Einseitigkeiten möglichst vermieden und Vorlieben und Besonderheiten sparsam und gezielt durch Accessoires und ausgewählte Objekte akzentuiert werden.

Da der größte Teil der Räume aufgrund der Süd- und Westausrichtung an sonnigen Tagen sehr hell ist, ist die derzeit reinweiße Wandfarbe zu extrem. Um diesen Effekt abzumildern, ist es ratsam, die Wände leicht abgetönt in sehr hellem Grau oder in altweiß bis eierschalfarbenen Tönen zu streichen. Die konkrete Farbwahl hängt jedoch von der sonstigen Gestaltung der einzelnen Bereiche und Räume ab und ist darauf abzustimmen.

Einerseits wegen der starken Sonneneinstrahlung und andererseits wegen der Lage zwischen den anderen Gebäuden, überall ist ein direktes Gegenüber vorhanden, ist eine gute Jalousien- oder Gardinenlösung notwendig. Hier könnte man sich sowohl Horizontal- oder Vertikaljalousien auf Maß für alle Fenster vorstellen, aber auch Gardinen, die von der Decke bis mindestens auf die Fensterbank, besser noch bis zum Boden reichen. Welcher Lösung hier den Vorzug zu geben ist, hängt ebenfalls vom Budget für den Aus- und Umbau ab. In jedem Falle sollte die gewählte Lösung ebenfalls nicht in Reinweiß, sondern in Natur- oder Eierschalentönen bzw. einem hellen Grau in Abstimmung mit der Wandfarbe und der Möblierung ausgeführt werden.

Ein weiterer Aspekt, der bei der Gestaltung zu berücksichtigen ist, ist die Farbe des Parkettfußbodens. Sämtliche Holz- und Naturmaterialien sowie vor allem die Beige- und Brauntöne müssen mit der Bodenfarbe harmonieren. Dieses Kriterium ist bei der Auswahl aller Farben, Möbel und Materialien zu berücksichtigen.



## Eingangsbereich und Empfang

Sobald Mitarbeiter und Besucher die große Metalltür durchschritten haben, stehen sie sozusagen mitten in den Räumlichkeiten. Insbesondere für den Empfang der Kundinnen und Kunden ist dies als erster Eindruck des Unternehmens ausschlaggebend.



Die ursprüngliche Lösung, unbefugtes Betreten und Zugluft durch den gläsernen Windfang zu verhindern, ist für die geplante Nutzung sowohl aus gestalterischen als auch aus praktischen Gründen nicht geeignet. Da hier im Empfangsbereich ein Schreibtisch steht, der ständig besetzt ist, ist das unbemerkte Eintreten Unbefugter nicht zu befürchten. Das Problem der Zugluft lässt sich ebenso gut durch eine zuverlässige Türabdichtung lösen.

Der Empfangsbereich sollte zurückhaltend und gleichzeitig freundlich gestaltet sein. Die zentrale Lage des Empfangstisches und der Mitarbeiterin dahinter unmittelbar gegenüber der Tür hat den Vorteil, dass die Besucher und Besucherinnen sich direkt nach Eintreten sowohl willkommen fühlen als auch schnell orientieren können.

Außerdem bietet sich hier die Möglichkeit, den Eintretenden einen ersten Eindruck vom Selbstverständnis des Unternehmens zu geben. So können gleichzeitig Offenheit und Freundlichkeit auf der einen Seite, Kompetenz, Individualität und Erfolg auf der anderen Seite durch den Einsatz weniger aber besonderer Möbelstücke und/oder Objekte gezeigt werden

In meinem Vorschlag wird dies durch den ausgefallenen Empfangsschreibtisch mit entsprechendem Stuhl, der auffälligen Kommode und den zwar schlichten, im Detail jedoch interessanten Besucherstühlen erreicht. Für den Schreibtisch ist an dieser Stelle wichtig, dass er offen und relativ leer ist, damit der Raum einladend und nicht zurückweisend sowie kompetent und strukturiert wirkt.

Die Farbgebung in diesem Bereich sollte in erster Linie neutral gehalten sein, das heißt die Wandfarbe sollte ganz leicht abgeschattiert werden, um wie oben bereits ausgeführt, die Helligkeit etwas abzumildern. Ein ganz helles Grau oder ein leichter Eierschalenton wären geeignete Lösungen.

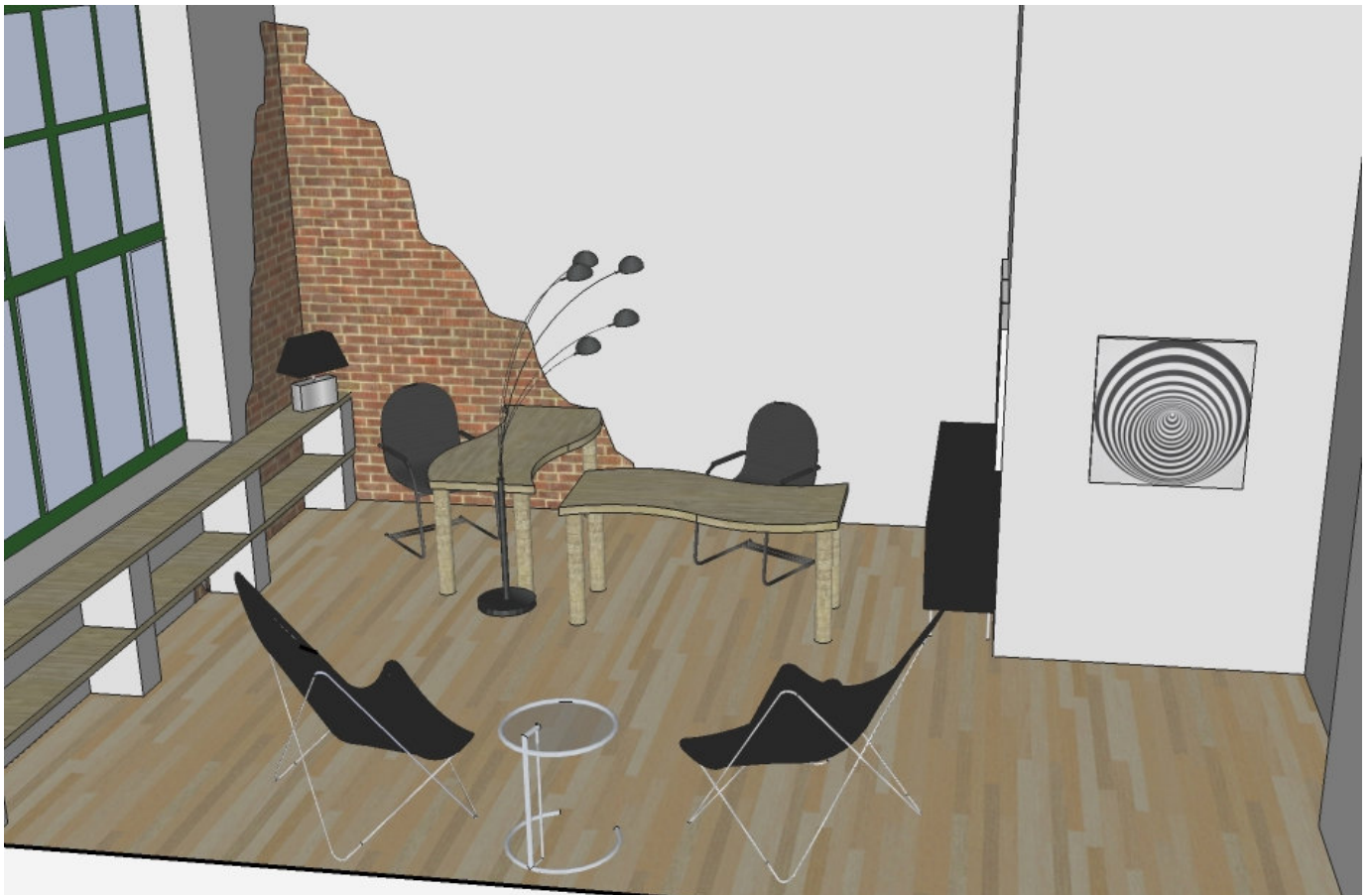
Unmittelbar im Eingang sind das Feuer- und das Erdelement für die Gestaltung die geeigneten. Am einfachsten lässt sich das umsetzen, indem die Metalltüren zum Treppenhaus und zum Aufzug in einem Rot- oder Brauntönen lackiert werden. Ich habe hier rot gewählt, da diese Farbe lebhafter und dynamischer wirkt.

Für den Empfangsschreibtisch ist das Metallelement das beste Gestaltungselement, die Farben weiß und grau sowie natürlich Metall selbst, technische Geräte, Ordnung und Struktur sollten hier die vorherrschenden Aspekte sein.

Vor der Glaswand sollte dann wieder mit Elementen aus den Themen Erde und Feuer gearbeitet werden. Insgesamt muss jedoch auf einen harmonischen Gesamteindruck geachtet werden, so dass die Möbel wie oben gezeigt einer einheitlichen Stilrichtung entstammen und sich nur über die Farbgebung unterscheiden sollten. Die Alternative wäre eine einheitliche Farbgebung und die Berücksichtigung der Elemente über verschiedene Stile, dies wäre jedoch sehr viel schwieriger umzusetzen, da z. B. ein Barockstuhl, auch wenn er weiß statt burgunderrot ist, immer noch ein Barockstuhl bleibt.

## Arbeitsräume der Geschäftsführer

Als Arbeitszimmer für die Geschäftsführer stehen der nordöstliche Raum mit ca. 26 m<sup>2</sup> oder der südliche Raum mit ca. 23 m<sup>2</sup> zur Auswahl. Da beide Geschäftsführer sich einen ruhigen Arbeitsbereich wünschen, ist der nordöstliche Raum hier die geeignete Lösung.



Leider führt die Zimmertür zuerst einmal auf eine Wand, daher sollte die Aufmerksamkeit, die von dieser Wand sozusagen zurückprallen würde, durch ein Bild in den Raum hineingeholt und gehalten werden.

Grundsätzlich sollte in diesem Raum das Wasserelement das wesentliche Gestaltungselement sein, das durch zurückhaltende Möblierung, die Farben schwarz und blau, Materialien wie Glas, Beton oder nackte, unverputzte Wände sowie unregelmäßige Formen Ausdruck findet.

Dieser Ansatz lässt sich hier mit Hilfe der folgenden Gestaltungs- und Einrichtungsmöglichkeiten umsetzen:

- Die Wände sollten sauber verputzt in weiß oder hellgrau gestrichen werden.
- An einzelnen Wandbereichen kann die darunterliegende Backsteinmauer freigelegt werden.
- Als Stauraum und Ablage wären schlichte Einbauregale z. B. aus altem, abgeschliffenem Bauholz von Wand zu Wand unter dem Fenster geeignet.
- Arbeitstische in leicht unregelmäßiger Form aus ähnlichem Holz wie die Regale unter dem Fenster sind eine Möglichkeit, den strengen Grundton des Raumes ein wenig aufzulockern. Auch Glasschreibtische wären denkbar, jedoch ist die durchsichtige Arbeitsfläche, auf der Lampe und Computer zu schweben scheinen, nicht jedermanns Geschmack.



Eine andere sehr elegante Lösung wäre ein schlichter Schreibtisch mit schwarzer Platte und einem einfachen, sehr funktionalen Metallgestell, der den nüchternen strengen Charakter der sonstigen Gestaltung allerdings noch verstärkt.

- Ein schwarzes Sideboard, eventuell mit Glastüren, kann zusätzlichen Stauraum und Ablagefläche neben dem Schreibtisch bieten.





- Für die Sitzecke ist zurückhaltendes Mobiliar in schwarz oder aus Glas geeignet. Hier könnten einzelne edle Möbel besonders zur Geltung gebracht werden, wie z. B. die Bauhaus-Klassiker aus schwarzem Leder und Metall oder Chrom und Glas.



- Das gleiche gilt für die Schreibtischstühle, die in schwarz und eventuell amorpher Form am besten in diesen Raum passen würden.



- Auch bei den Accessoires wie z. B. den Lampen sind schwarze oder metallene, ein wenig strenge Modelle eine gute Wahl. Allerdings sollten bewusst farbliche oder stilistische Brüche eingeplant werden, damit der Raum nicht langweilig wird.



- In meinem Vorschlag wird diese Rolle von dem Wandbild über dem Sideboard übernommen, hier als Beispiel von Roy Lichtenstein, das mit der lebhaften Farbgebung einen starken Kontrast schafft. Es sind aber auch andere Möglichkeiten denkbar, z. B. Vasen oder Objekte auf dem Sideboard, die das Farbkonzept „sprengen“. Es sollten aber nur wenige Dinge sein, die farblich miteinander harmonieren, damit der Raum nicht bunt und unruhig wird.





## Kaffeeküche

Der Platz, an dem die Kaffeeküche untergebracht wird, befindet sich in der Mitte der Räumlichkeiten. Hier liegen bereits alle nötigen Anschlüsse und es ist eine Wandnische vorhanden, so dass dieser Vorschlag ohne größere Umbaumaßnahmen umgesetzt werden kann.

Für diese Stelle spricht besonders die zentrale Lage, da die Kaffeeküche meistens der Ort im Unternehmen ist, an dem die Informationen am schnellsten und wirkungsvollsten umgeschlagen werden. Es ist daher ratsam, gerade in Unternehmen, in denen die interne Kommunikation einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren ist, dieser „Informationsbörse“ einen passenden Ort und einen entsprechend freundlichen Rahmen zu geben.



Die Gestaltung ist durch den Grundriss und die Wasser- und Stromanschlüsse bereits teilweise vorgegeben. Dieser im Zentrum gelegene, offene Raum ist an drei Seiten durch Wände begrenzt. In der hinteren Wand befindet sich die Tür zum Material- und Archivraum, die jedoch in der Regel geschlossen ist, so dass dieser Bereich trotz seiner zentralen und durchlässigen Lage stabil und ruhig wirkt. Gleichzeitig ist er aber nicht komplett verschließbar, wie z. B. das Geschäftsbüro, daher hat alles was dort geschieht oder besprochen wird, immer eine gewisse Öffentlichkeit.

Als Gestaltungsgrundlage sollten hier Feuer- und Erdelemente dienen. Das lässt sich am leichtesten über die Farbgebung und die Art der Möbel erreichen.

- Als Wandfarbe ist hier ein heller sandfarbener Ton zu empfehlen, der in erster Linie auf den Holzton des Fußbodens abgestimmt werden muss. Der Bereich sollte ein wenig dunkler als der Rest des Empfangs- und Eingangsbereiches gehalten sein, um sich davon als eigener Raum deutlich abzugrenzen.
- Um die Nische optimal zu nutzen, bietet es sich an, eine Arbeitsplatte von Wand zu Wand und auf Maß gefertigte Einbau- und Unterschränke zu verwenden, in die die notwendigen Küchengeräte eingebaut werden.
- Die Küchennische und die Einbauschränke könnten in einem dunkleren Rotton, oxsenblutrot oder ähnliches, gehalten werden, um diesen Bereich noch einmal gesondert in sich abzuschließen.
- Außerdem wird damit eine zu reizlose Raumgestaltung durch das Ton-in-Ton von Wand und Fußboden verhindert. Schränke und Wand sollten hier jedoch im selben Rotton gestrichen werden, um andererseits auch keine zu große Unruhe zu erzeugen.
- Als Esstisch empfiehlt sich ein ovaler Tisch aus dunklem Holz an dem sechs Stühle bequem unterzubringen sind. Die Stühle sollten dazu passend ebenfalls aus dunklem Holz oder dunklem Rattan, eventuell mit farbig gemusterten oder roten Bezügen ausgewählt werden. Auch komplett rote Stühle wären natürlich denkbar. Dabei gilt es zu beachten, dass die Rottöne mit dem Rot der Küchenwand harmonieren.

## Besprechungsraum



Als Besprechungsraum ist das südöstliche Zimmer geplant. Dieses Zimmer ist ein eigener, abgeschlossener Raum, der deutlich von den anderen Arbeitsbereichen getrennt und daher relativ ruhig ist.

Die Südausrichtung mit dem großen Fenster schafft allerdings auch hier das Problem, dass der Raum sich zeitweise extrem schnell aufheizt und zudem gleißend hell wird.

Eine leichte Abschattierung zu Altweiß oder Eierschale ist daher günstig, ebenso sollten die Jalousien oder Gardinen leicht naturfarben ausgeführt werden.

Die Gestaltung des Raumes sollte vom Holzelement bestimmt sein, d. h. helle freundliche Grün- und Blautöne, Naturmaterialien, flexible Möblierung und hoch aufstrebende Elemente bieten in diesem Fall die geeigneten Lösungen.

- Wände und Jalousien/Gardinen wie oben ausgeführt in altweiß, eierschale oder hellen Naturtönen.
- Auch hier muss bei der Farbwahl die Harmonie mit dem Farbton des Fußbodens beachtet werden.
- Schöne hohe Pflanzen im Fensterbereich sind in diesem Raum empfehlenswert. Wichtig ist, dass diese immer gesund und gepflegt sind.
- Insgesamt ist eine sparsame, zweckmäßige und flexible Möblierung in diesem Raum geeignet, um eine konzentrierte und ruhige Arbeitsatmosphäre zu schaffen.

- Die rückwärtige Wand sowie die angeschlossene Nische können komplett in hellem Lindgrün gestrichen werden.
- In die Nische lässt sich decken-hoch ein Schrank einbauen, in dem Platz für Präsentations-technik und -material und so-gar noch einige Klappstühle für Notfälle ist. Der Schrank sollte dann in derselben Farbe wie Wand und Nische gestrichen werden, um so wenig wie mög-lich ins Auge zu fallen.



- Da die Zahl der Teilnehmer einzelner Besprechungen stark schwanken kann, ist eine flexible Tischlösung zu empfehlen. Wenn nur ein Tisch in einer feststehenden Größe vorhanden ist, ist dieser sicherlich häufig entweder zu groß oder zu klein.
- Ein Tisch, der sich durch ein oder zwei Verlängerungsplatten ausziehen lässt, wäre eine Möglichkeit, das Problem zu lösen. Eine andere Möglichkeit ist die Verwendung mehrerer, gleichartiger kleiner Tische, die sich flexibel zu verschiedenen großen Konferenztischen zusammenstellen lassen. Ich habe in meinem Vorschlag vier leicht trapezförmige Tische gewählt, die sich wahlweise einzeln, zu zweit oder eben zu viert zu einem unregelmäßigen großen Tisch zusammenfügen lassen. Die Form, die sich daraus ergibt, hat den Vorteil, dass die Besprechungsteilnehmer sich nicht direkt gegenüber sitzen müssen, was eine unbehagliche Situation erzeugen kann, sondern jeweils etwas zur Seite gerichtet sind.
- Für die Stühle sind schmale hohe Formen und Naturmaterialien wie Rattan oder helles Holz die schönste Lösung. Allerdings muss auch hier eine harmonische Abstimmung auf die Holzfarbe des Fußbodens berücksichtigt werden.



## Großer Arbeitsraum

Der große Arbeitsraum muss aufgrund der Tatsache, dass dort unterschiedlich viele Personen gleichzeitig auch an zwei oder drei Projekten arbeiten müssen, sehr flexibel genutzt werden können. In jedem Falle arbeiten hier regelmäßig die vier festangestellten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, unter Umständen an verschiedenen Projekten. Dazu kommen bis zu zehn freie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die ebenfalls Platz finden müssen. In diesen arbeits- und personalintensiven Zeiten wird der Besprechungsraum jedoch teilweise mit genutzt werden können und müssen.



Das maßgebliche Gestaltungselement für diesen großen Raum ist das Feuer-element, das in erster Linie durch die Farben rot und orange, sinnliche Materialien wie Samt oder Leder und einen üppigen Stil, z. B. Barock oder Landhaus, gekennzeichnet ist. In Anbetracht der Nutzung des Raumes, der allgemeinen Unternehmensgestaltung und der großen Helligkeit in diesem südlich und westlich ausgerichteten Raum, dürfen diese Elemente nur sehr sparsam eingesetzt werden. Die Basis der Gestaltung dieses Raumes sollte daher hell und neutral sein, was bereits zuvor über die Wandfarbe und die Harmonie mit dem Holzton des Fußbodens gesagt wurde, gilt natürlich auch für diesen Raum.

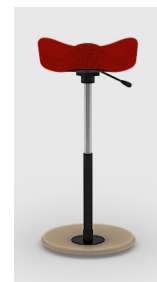




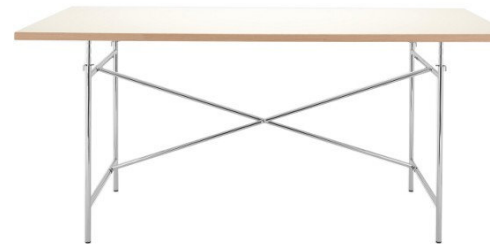
Ich habe in dem großen Raum zehn leichte, mobile Tische in der Größe 80 x 140 cm eingeplant, als Sitzmöglichkeiten sind dazu entweder klassische Bürostühle oder höhenverstellbare Hocker vorgesehen.



Hier kann die Farbe rot für die Bezüge verwendet werden und so passende Akzente setzen.



Die Tische sind in dieser Lösung teilweise in Gruppen zu einem größeren Bereich zusammengestellt, andere stehen einzeln und soweit in einem großen Raum möglich abgetrennt. Die Tische und Stühle sollen die Möglichkeit bieten, schnell und einfach verschiedene Einzelarbeitsplätze oder „Arbeitsinseln“ einzurichten.



Außerdem sind hier große offene Regale in zwei verschiedenen Höhen geplant, deren Fächer entweder direkt nutzbar sind oder aber durch passende Kästen in verschiedensten Größen, Farben und Materialien wie Schubladen genutzt werden können. Damit soll möglichst flexibel Stauraum für Bürobedarf, Utensilien etc. bereitgestellt werden



Um die flexible Raumnutzung weiter auszugestalten, können diese Regale auf Rollen montiert werden. Dabei ist jedoch zu beachten, dass diese Lösung bei einer Höhe von gut 180 cm und einer Tiefe von nur 30 cm sehr instabil wird. Es wäre daher ratsam, immer zwei der hohen Regale Rücken an Rücken auf ein Brett mit Rollen zu montieren, um die Gefahr des Umkippens auszuschließen. Die niedrigen Regale können direkt mit Rollen versehen werden, da diese aufgrund ihrer Höhe von 90 cm nicht so leicht umkippen können.



Zusätzlich zu den Arbeitsbereichen ist ein Besprechungs- und Ruhebereich an der großen fensterlosen Wand an der Ostseite mit bequemen Sesseln eingeplant. Dieser Bereich ist beim Betreten des Raumes durch die Glastür nicht sofort einzusehen und stellt damit den grundsätzlichen Charakter des Raumes als Arbeitsraum nicht in Frage.

Die große und unverstellte Wand bietet Gelegenheit, den Besucherinnen und Besuchern das Unternehmen zu präsentieren. Ich habe hier Warhols Monroes als Platzhalter für die Darstellung erfolgreicher Projekte der Agentur verwendet. Das heißt, diese Wand ist der geeignete Ort, Plakate, Graphiken und Kampagnen bereits realisierter, besonders erfolgreicher oder innovativer Projekte zu zeigen, um die Kompetenzen und das Besondere der Agentur ins Bewusstsein zu rücken.

In diesem Teil des Raumes kann das Feuerelement sehr gut betont werden, indem für die Sitzecke rote Sessel und eventuell auch Hocker und/oder Beistelltische gewählt werden.



Wie diese Auswahl zeigt, gibt es rote Sessel in allen möglichen Formen, Materialien und Stilrichtungen, so dass wahlweise der



nüchterne Grundton des Raumes unterstützt oder bewusst ein völlig anderer Stil als Gegengewicht verwendet werden kann.

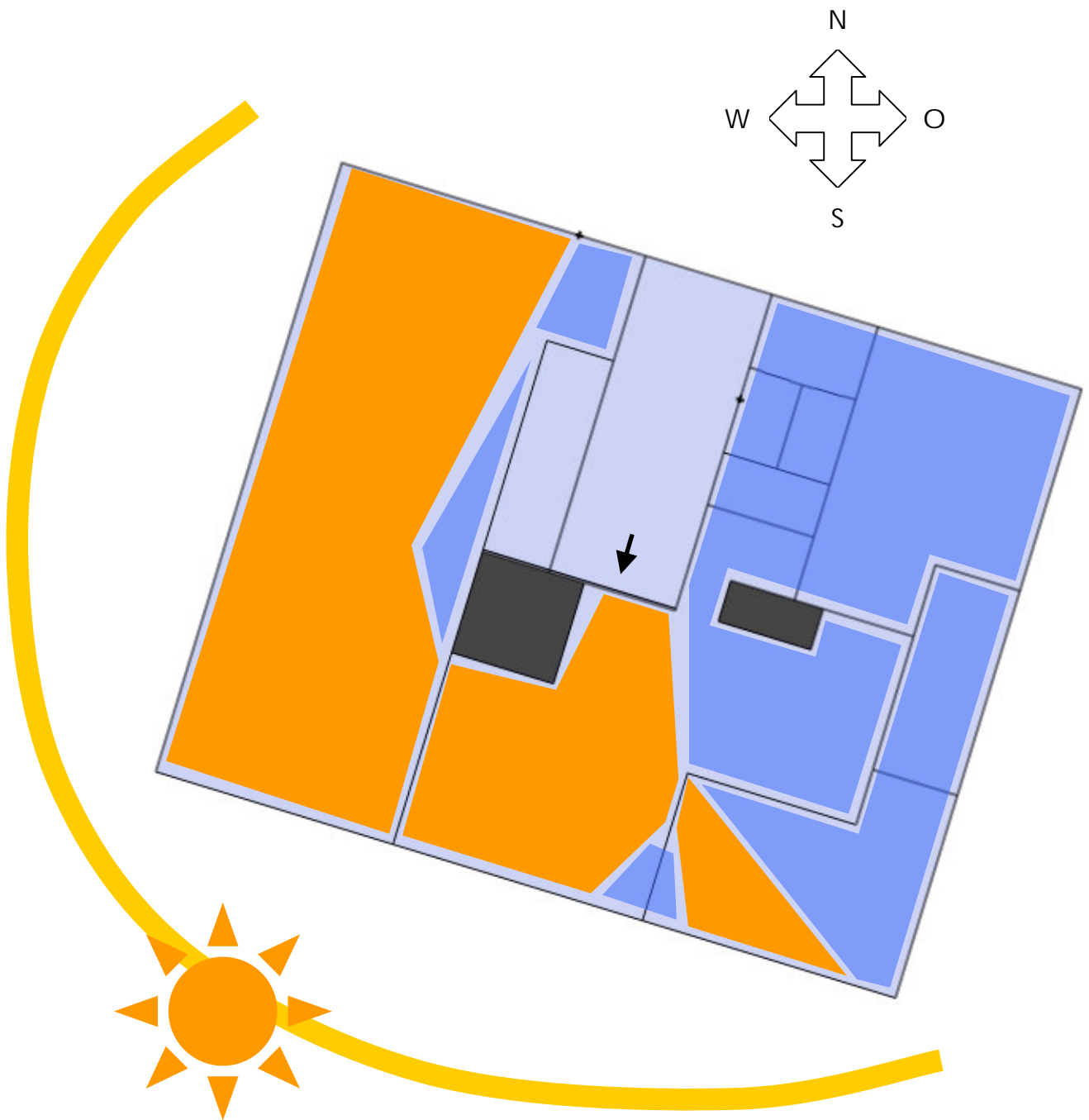



In diesem großen Raum besteht die Notwendigkeit, gerade wenn viele Personen anwesend sind, eine gute akustische Dämpfung zu erreichen. Hier bietet sich die Möglichkeit an, unterhalb der Decke große Baumwoll- oder Leinensegel zu befestigen, die einen beträchtlichen Teil des Raumhalles abdämpfen können. Ein zusätzlicher Vorteil dieser Alternative wäre die Lösung, über den Segeln eine dezentrale Beleuchtung zu installieren, die durch den Stoff gefiltert ein eher sanftes gestreutes Licht verbreitet. Dafür ist die Beauftragung eines Fachunternehmens, das derartige Konzepte individuell und passgenau plant und montiert, zu empfehlen.

Als Ergänzung der allgemeinen Beleuchtung sind Arbeitsplatzbeleuchtungen erforderlich, die ebenso flexibel wie Tische und Stühle im Raum bewegt werden können.

Bei allen Accessoires in diesem Raum, wie z. B. Lampen, Büromaterial, Ablage und Papierkörben, Schreibtischausstattungen etc. sollten Rottöne verwendet werden, da auch so das Feuerelement in den Raum gebracht werden kann, ohne dass der Gesamteindruck zu grell oder hektisch wird.

# Yin / Yang und Sonnenumlauf



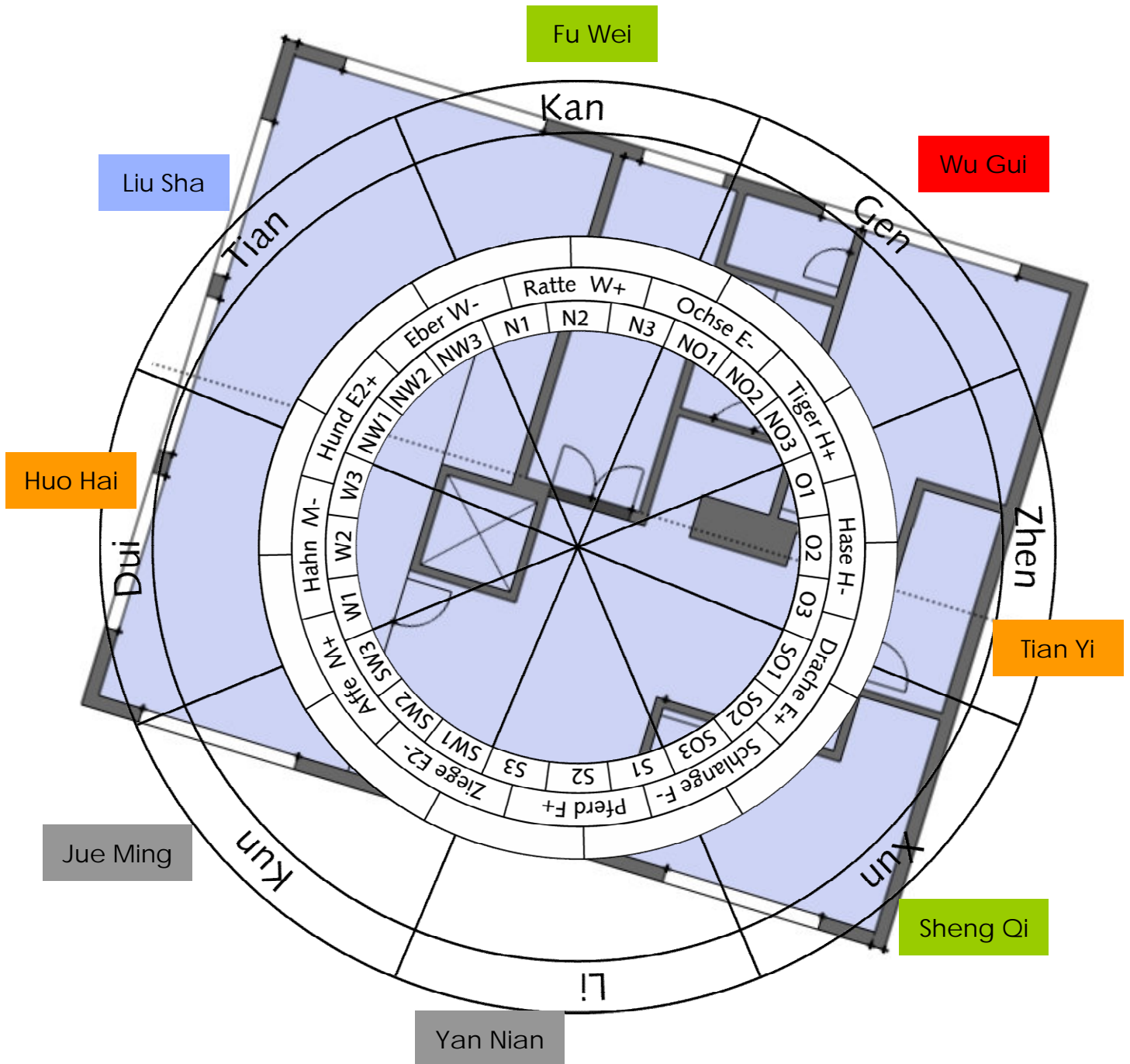
 Yang – helle, lebhaftere Bereiche

 Yin – ruhige Bereiche

 Sonnenumlauf



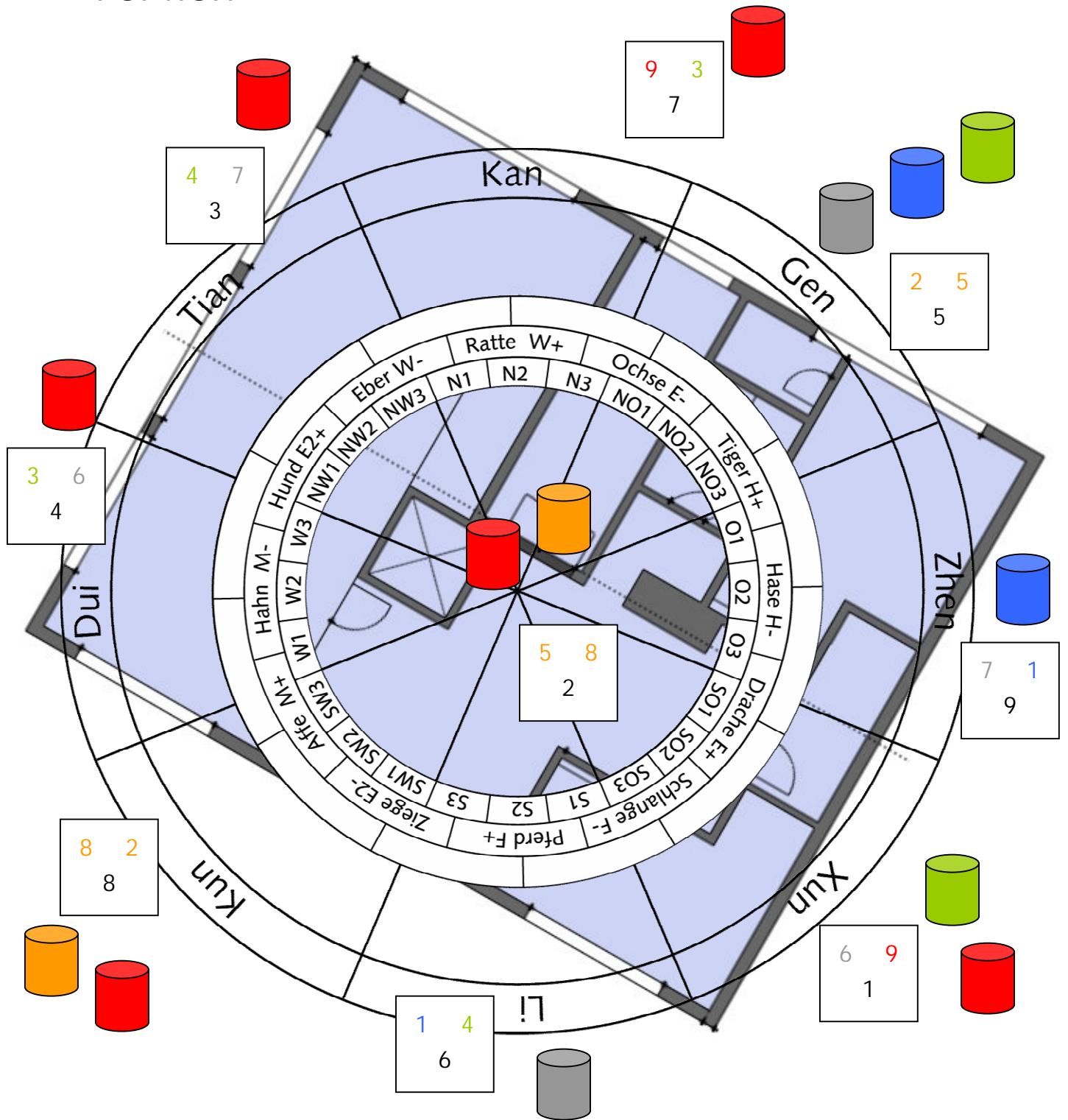
# Bazhai



Ausrichtung Gebäude 2012 – 197° Blick S3 + Sitz N3 => Kan 1



# Fei Tien



# Letzte Seite

Lieber xxx, lieber yyy,

es war eine spannende Herausforderung und ein großes Vergnügen, für euren geplanten Umzug in die schönen neuen Räume ein Gestaltungs- und Einrichtungskonzept zu entwickeln. Ich hoffe, euch gefallen meine Ideen und Vorschläge und ihr geht mit derselben Begeisterung an die Umsetzung, wie ich an die Planung gegangen bin.

Sofern meine Arbeit euren Wünschen entspricht, freue ich mich selbstverständlich, wenn ihr anderen davon erzählt.

Ich wünsche euch eine anregende, erfolg- und ertragreiche Arbeit in eurem neuen Reich und viele Gelegenheiten, dort große und kleine Feste zu feiern.



kontakt:

raumwandlung

marion kuck

laubacher straße 33

14197 berlin

mobil 01 76 / 53 60 55 32

fax 0 30 / 85 73 10 28

[marion@raumwandlung.de](mailto:marion@raumwandlung.de)

[www.raumwandlung.de](http://www.raumwandlung.de)

raumwandlung marion kuck

agentur xxx – erkelenzdamm 59

seite 25